



Schule mit dem sonderpädagogischen
Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung"



Wissenswertes zur Ein- und Umschulung

Informationen für Eltern und Sorgeberechtigte von Schulanfängern
und Umschülern an die bzw. zur Förderschule "Spektrum" in Rathenow

Antje Resch, Anke Kuhlmann



Vorwort

Liebe Eltern,

mit der Ein- bzw. Umschulung Ihres Kindes beginnt ein neuer bedeutsamer Lebensabschnitt.

Im Vorfeld haben Sie sich möglicherweise gefragt, ob die von Ihnen getroffene Entscheidung die richtige war.

Dieser Prozess, der oftmals von Zweifeln und Sorgen begleitet ist, birgt zudem Unsicherheit in sich.

Die vorliegende Zusammenfassung von Informationen zu unserer Schule soll Ihnen helfen, sich mit dem künftigen Alltag Ihres Kindes vertraut zu machen und erste bestehende Fragen zu beantworten. Sie erhalten damit insbesondere Auskünfte zu organisatorischen und inhaltlichen Eckpunkten, die Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start an unserer Schule ermöglichen sollen.

Gerne sind wir bereit, darüber hinaus ins Gespräch zu kommen und möchten Sie ermutigen, sich vertrauensvoll an uns zu wenden.

A. Resch
Schulleitung

Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung"

Im Rahmen der Schuleinführung wurde im Vorfeld bereits auf der Grundlage der bisherigen Entwicklung Ihres Kindes eine förderdiagnostische Untersuchung durchgeführt, die durch einen Sonderpädagogen verantwortet worden ist. Dieses "Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (AO-SF § 11) und zur Entscheidung über den schulischen Förderort", hat im Ergebnis und in Abstimmung mit Ihnen eine Empfehlung dazu ausgesprochen.

An der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" lernen Kinder, die in ihren intellektuellen Fähigkeiten und der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit benachteiligt sind, dass sie zur selbständigen Lebensführung voraussichtlich stets Hilfen benötigen. Ziel in dieser Schulform ist es, Ihrem Kind zu größtmöglicher Selbständigkeit in sozialer Integration zu verhelfen. Die Schule bietet im Rahmen ihres Unterrichts unterschiedlichen Strukturierungs- und Organisationshilfen an, die dieses Anliegen unterstützt.

Im Havelland gibt es zwei Schulen mit dem o.g. Schwerpunkt:

Förderschule "Spektrum" in Rathenow
Havellandschule in Markee

Jährliche Überprüfung des sonderpädagogischen Förderbedarfs

Das Schulamt hat unter Bezugnahme auf die bisherige Entwicklung Ihres Kindes und der im Feststellungsverfahren ausgesprochenen Empfehlung, entschieden, dass mit unserer Schulform dem Förderbedarf Ihres Kindes am ehesten entsprochen wird.

Mit dieser Entscheidung ist zunächst der Ort der Beschulung festgelegt. Dennoch besteht die Möglichkeit, bei deutlicher Veränderung des Förderbedarfs die Schulform so anzupassen, dass Ihr Kind die bestmögliche Förderung erhält. Aus diesem Grund werden jährlich Überprüfungen angestellt, die den sonderpädagogischen Förderbedarf bestätigen bzw. ergänzen.

Unser Leitbild

„So vielfältig, wie die Farben des Lichts, ist das Leben an unserer Schule.“

(Schülerzitat aus Anlass der Namensgebung im Jahr 2005)

1. Wir achten die Unterschiedlichkeit jedes Schülers und richten die Art der Förderung auf seine bestmögliche individuelle Entwicklung aus.
2. Wir erschließen die unterschiedlichsten Lernmethoden und legen dabei den Schwerpunkt auf „bewegtes Lernen“.
3. Wir nutzen Interessen, Begabungen und Kompetenzen unseres Kollegiums, um ein breites Angebot an Inhalten fachgerecht vermitteln zu können.

Individuelle Förderplanung

Jedes Kind einer Klasse verfügt über unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Lernmöglichkeiten und soziale Erfahrungen. Um sich bestmöglich entwickeln zu können, benötigt es individuelle Zielsetzungen und auf seine Stärken und Schwächen ausgerichtete Lernbedingungen.

Auf der Grundlage der individuellen Lernausgangslage und Beobachtungen wird zu Beginn für jedes Kind ein Förderplan erstellt, in dem Ziele und Wege der Umsetzung beschrieben werden.

Wir legen Wert darauf, diesen Plan mit Ihnen gemeinsam zu besprechen, um im engen Erfahrungsaustausch bestmögliche Fördermaßnahmen vorsehen zu können.

Primarstufe- Klasse 1

Die nachfolgenden Informationen orientieren sich besonders am Thema Einschulung und Unterricht in der Eingangsstufe.

Die Eingangsstufe ist die erste Lernstufe. Wie alle Klassen ist sie inhomogen zusammengesetzt.

Das bedeutet, dass in ihr Kinder mit unterschiedlich hohem Förderbedarf lernen. Ziel ist es, soziale Aspekte zu Erziehungsanlässen zu nutzen und untereinander Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Verantwortung zu entwickeln.

Die Besonderheit der Eingangsstufe liegt darin, spielerische Akzente zu nutzen, um dem Kind lustbetonte Lernerfolge zu ermöglichen. Lernen mit allen Sinnen und ein hoher Anteil von Bewegung sind weitere Schwerpunkte, die Umwelt erlebbar und begreifbar zu machen.

Außerdem werden soziale Beziehungen geübt, Regeln für das Zusammenleben erarbeitet und der Schultag in seiner Struktur erlernt.

Die Einschulung

Wenn der Tag der Einschulung näher rückt, wird der neue Lebensabschnitt für Sie und Ihr Kind greifbar und erfahrungsgemäß die Aufregung, die mit diesem Tag verbunden ist, größer.

Eine gute Vorbereitung hilft, ihn zu einem erinnerungswürdigen Erlebnis für Ihre Familie werden zu lassen. Wir informieren Sie im Vorfeld über die künftige Klassenleitung und laden Sie zu einer ersten Zusammenkunft ein, bei der Sie die Sie bewegenden Fragen stellen können und erste Informationen zum Einschulungstag bekommen.

Die Einschulung findet am ersten Schultag im Rahmen des Eröffnungsmorgenkreises statt, bei dem alle Schüler und Mitarbeiter anwesend sind. Ein feierliches Programm gibt diesem besonderen Tag eine festliche Prägung. Gerne können Sie zur Einschulung auch Familienangehörige mitbringen.

Zum Unterricht in der 1. Klasse

Wichtige Eckpunkte sind wiederkehrende Strukturen, an denen sich das Kind orientieren kann.

Nach dem Eintreffen des Kindes in der Schule wird es am Klassenraum in Empfang genommen. Dort lernt es in Abhängigkeit von seinen individuellen Fähigkeiten seinen Schrank zu finden, seine Oberbekleidung auszuziehen und in den Schrank zu hängen. Anschließend packt es im Klassenraum sein Mitteilungsheft und Getränk aus und lernt zunehmend, sich im Raum und an den Personen zu orientieren.

Für Kinder mit hohem Förderbedarf werden diese Handlungen in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten angepasst bzw. übernommen und verbal begleitet. Es gilt der Grundsatz der Einbeziehung in die Klassengemeinschaft, ohne das Kind zu überfordern.

Daher ist es mitunter möglich, dass es in Abhängigkeit von der Situation separat begleitet wird, um seine Förderung hinreichend zu gewährleisten. Das können sowohl basale Wahrnehmungsübungen, psychomotorische als auch musische Angebote sein, die sich aus dem Förderplan ergeben. Ihr Kind ist während des gesamten Schultages beaufsichtigt, was durch die Verantwortung der Klassenteams gewährleistet wird.

Ein tägliches **Begrüßungslied** ritualisiert den gemeinsamen Tagesbeginn.

Im Rahmen des **Klassenmorgenkreises** wird der **tägliche Stundenplan** besprochen und durch Bildzeichen visualisiert. Diese sind Bestandteil der ersten Lesestufe unseres erweiterten Lesebegriffs. Mit Hilfe konkreter Handlungsinhalte werden sie zunehmend begreifbar gemacht und helfen Ihrem Kind, den Tag in Arbeit (Lernen) und Freizeit (Spiel) zu strukturieren. Hier erhalten die Wochenenderlebnisse der Kinder einen zusätzlichen Raum. Damit werden nicht nur sprachliche Akzente gesetzt, sondern auch die Mitteilungsbereitschaft, das Selbstwertgefühl und das Gruppenerleben gestärkt. Für Schüler, die sprachlich Unterstützung benötigen, spielt das **Mitteilungsheft/ Hausaufgabenheft** eine große Rolle. Hier können die Eltern diesbezügliche Informationen ergänzend einschreiben und ihm so die bessere Einbeziehung in den Morgenkreis ermöglichen. Anschließend findet das **Frühstück** statt.

Mit dem **Ämterplan** bekommt Ihr Kind in Abhängigkeit seiner Möglichkeiten eine Aufgabe übertragen, die es während der Woche als Teil ihrer Klasse ausführen sollen. Es geht um kleine Verrichtungen im Alltag wie z.B. Tischdecken, Essenwagen von der Küche holen, Abräumen u.ä. Ziel ist es, über diese Organisation Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Gemeinschaftsempfinden zu entwickeln und zu stärken.

Alle **Mahlzeiten** (Frühstück, Mittagessen) werden gemeinsam in der Klasse eingenommen. Die Vorbereitung bietet konkrete Lernanlässe, die wiederkehrend Gegenstand der Übung sind (z.B. Tisch decken, Speisen und Getränke auswählen, mit Besteck umgehen, Tisch abräumen und abwischen, Hände waschen, Zähne putzen usw.) Außerdem beginnt die Mahlzeit mit einem ritualisierten Eingangsspruch, der zugleich der Orientierung für Ihr Kind dient und es auffordert in der Gemeinschaft aufeinander Rücksicht zu nehmen.

In Abhängigkeit davon, wie sicher Ihr Kind bereits in der hygienischen Selbstversorgung ist, werden handlungsorientierte Übungen initiiert. Hierbei geht es neben dem **Toilettengang** auch um die Förderpflege und anschließende hygienische Maßnahmen im konkreten Situationszusammenhang (Hände waschen, Zähne putzen u.ä.). Da die Räumlichkeiten (Toilette/ Waschraum) vom Klassenraum her zugänglich sind, ist auch hier gewährleistet, dass Ihr Kind bedarfsabhängig begleitet wird und die notwendige Hilfe und Unterstützung bekommt.

Die **Pausen** gehören zur Tagesstruktur und bieten Raum für Erholung in Form von Spielen und Bewegung. Sofern es die Wetterlage erlaubt werden die Pausen auf dem Außengelände verbracht. Wir legen großen Wert auf die Gestaltung einer **"Aktiven Pause"** und begleiten die Kinder in ihrem Bestreben, Spiele zu erlernen und sich bewegungsreich zu beschäftigen. Dazu steht eine Spielekiste zur Verfügung, aus der sich Ihr Kind etwas auswählen kann (Bälle, Tischtennis, Federball u.ä.) Im anderen Fall bestehen vielfältige Möglichkeiten, diese Zeitabschnitte mit spielerischen Lernanlässen auch in der Klasse oder im benachbarten Gruppenraum zu gestalten. Dabei werden auch

stufenübergreifende Initiativen erschlossen, da in unmittelbarer Nähe eine andere Lernstufe ihren Klassenraum hat, die diesen Gruppenraum ebenfalls nutzt.

Inhaltlich orientieren die Pausen auf die Befähigung miteinander zu agieren, als auch die Fähigkeit zu entwickeln, sich sinnvoll selbst zu beschäftigen. Die sich im Miteinander ergebenden Situationen sind zugleich Lernanlässe, die zu Problemlösungen motivieren oder den Umgang mit Konflikten üben.

Zu den weiteren Lernstufen (für Umschüler)

Die Schülerinnen und Schüler lernen in jahrgangsübergreifenden Klassen (z.B. 1-2, 2-3, 3-4 usw.) Es gibt folgende Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, WAT (Wirtschaft- Arbeit- Technik), Kunst, Musik und Sport.

Jede Lernstufe baut auf die vorhergehende auf.

Zu den Schwerpunkten in den Unterrichtsfächern

Der *Deutschunterricht*.

Neben dem Kurssystem (ab Klasse), das auf die unterschiedlichen Lesestufen ausgerichtet ist (Bilder- und Situationslesen, Piktogramme/ Bildzeichen, Signalwortlesen und Textlesen) wird Ihr Kind im Klassenunterricht mit dem Lesematerial "Intra-Act" bekannt gemacht. Mit Hilfe dieses Materials erlernt es schrittweise die Buchstaben und wird dazu befähigt, Silben zu bilden und zu erlesen.

Im *Mathematikunterricht* geht es zunächst um Mengen, Formen und Farben.

Später kommt der Zahlbegriff dazu, der anhand konkreter Bezüge zu sich selbst veranschaulicht wird (2 Hände, eine Nase usw.)

Letztlich entscheiden auch hier bereits angeeignete und abrufbare Leistungen über die nächsten Lernschritte. Das Kurssystem, in dem in unterschiedlichen Niveaugruppen gelernt wird, wird behutsam eingeführt und beginnt erst mit der Kl. 2 der Primarstufe. Das bedeutet, dass Ihr Kind mit dieser Organisationsform Schritt für Schritt vertraut gemacht wird.

Die Themen des *Sachunterrichts* werden in direktem Bezug zur Lebensumwelt ausgewählt und geplant. Ziel ist es, die Kompetenzen des Kindes in der aktiven Auseinandersetzung mit seiner Umwelt zu entwickeln. Es geht um Selbstversorgung, den menschlichen Körper, und das Zusammenleben in der Gemeinschaft. Außerdem werden jahreszeitliche Besonderheiten thematisiert und Klassenaktionen aufbereitet. Bei allen Inhalten steht die übergreifende Vermittlung von Wissen im Mittelpunkt. So erfasst Ihr Kind die Komplexität der Vorhaben und lernt innerhalb dieser Schwerpunkte Bezüge herzustellen und zu begreifen.

WAT gliedert sich in 3 verschiedenen Teilbereiche.

Es geht um hauswirtschaftliche Aspekte wie Kochen, Backen, Abwaschen usw. aber auch um Wäsche waschen und Reinigungsarbeiten. Im Technischen Bereich steht die Bedienung von Technik im Vordergrund, wobei auch Modellbau hier einzuordnen ist. Dazu gehören auch mediale Geräte wie PC und Whiteboard. Ein dritter Bereich ist die Werkstoffbearbeitung. Hierbei stehen Holz- und Metallverarbeitung im Mittelpunkt, wobei es auch keramische Angebote gibt.

Im *Kunstunterricht* geht es um das bildnerische Gestalten und den Umgang mit verschiedenen Materialien. Es wird gedruckt, geknetet und gemalt. Neben dem Verdeutlichen des Körperbildes stehen die Entwicklung von ästhetischem Empfinden und die Ausprägung von Fertigkeiten im Mittelpunkt.

Das Unterrichtsfach **Musik** nutzt Bewegungsmöglichkeiten zur Darstellung von Stimmungen ebenso wie das Singen, Tanzen und Musizieren mit einfachen Instrumenten. Die Angebote verfolgen grundsätzlich die Absicht, Ihr Kind die Freude an der Bewegung und Musik zu vermitteln. Zudem sind die Inhalte darauf ausgerichtet, gemeinsam Spaß zu haben und das nach außen auch zu zeigen.

Der **Sportunterricht** dient der Schulung motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Es geht um die Koordination der einzelnen Körperteile und Orientierung im Raum. Im 2. Halbjahr erfolgt die Eingliederung der Einschüler in den Schwimmunterricht. Er findet in der Rathenower Schwimmhalle statt und dient zunächst der Wassergewöhnung sowie der Orientierung vor Ort.

Der Bewegungsaspekt ist ein Schwerpunkt unseres Schulprogramms und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte, diese fächerübergreifend einzusetzen.

Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften sind Angebote, die klassen- und stufenübergreifend stattfinden. Das bedeutet, dass Ihr Kind mit anderen Schülern außerhalb seiner eigenen Klasse eine neue Lerngruppe bildet. In Abhängigkeit von personellen und sächlichen Bedingungen wird über das AG-Angebot jährlich neu entschieden, wobei Änderungen i.d.R. nur geringfügig ausfallen. Neigungen und Interessen Ihres Kindes fließen bei der Auswahl der AG mit ein, was zu einer freudbetonten Lernatmosphäre beiträgt.

fakultativ

An der Schule gibt es ein fakultatives Angebot- die **Trommelgruppe**. Neben der Freude an Musik und Rhythmus schult dieses Angebot insbesondere die Konzentration und Wahrnehmung. Die Gruppe tritt auch in der Öffentlichkeit auf. Sie fördert das Gemeinschaftsempfinden, Stolz und Selbstbewusstsein. Die Leitung der Trommelgruppe entscheidet zu gegebener Zeit über Neuaufnahmen und legt dabei die individuellen Möglichkeiten der betreffenden Kinder zugrunde.

Prinzipien der Unterrichtsgestaltung

Mit der Umsetzung der Prinzipien der Unterrichtsgestaltung verfolgen wir das Grundanliegen, dem Kind die bestmögliche Förderung zukommen zu lassen. Die geringe Klassenfrequenz gestattet zudem individuellen Erfordernissen besser gerecht zu werden.

- Schülerzentriertheit
- Handlungsorientierung
- Ganzheitlichkeit
- Förderung der Selbstständigkeit
- Problemorientiertheit
- Differenziertheit und Individualisierung des Unterrichts
- Exemplarität (Bezug zur Umwelt)

Formen der Zusammenarbeit

Das **Mitteilungs- bzw.- Hausaufgabenheft** bietet sowohl den Eltern als auch der Schule Möglichkeiten, miteinander im Kontakt zu bleiben. Das bezieht sich z.B. auf Informationen zum Kind, zum Schultag und zu seiner Befindlichkeit ebenso wie auf Besonderheiten, die für den jeweils anderen zu wissen wichtig sind.

Für Informationen, die uns darüber hinaus erreichen sollen, besteht die Möglichkeit per **Telefon** Kontakt aufzunehmen. Sie erreichen uns über das Sekretariat in den Pausen (9:30- 10:00 Uhr und 12:15- 12:45 Uhr). Gerne können sie dort auch eine Nachricht hinterlassen, die dann an uns weitergeleitet wird.

U.U. besteht auch das Angebot der Klassenleitung, außerhalb der Schulzeit auf private Telefonnummern zurückgreifen zu können, falls es dringende Anliegen zu besprechen gibt. Fragen Sie bitte direkt bei der Klassenleitung nach.

Natürlich können Sie auch den **persönlichen Kontakt** suchen, um aktuelle Fragen zu klären. Eltern, die ihr Kind selbst abholen, nutzen diese Gelegenheit zugleich gern zur direkten Absprache und Informationsquelle zum abgelaufenen Schultag.

Für die Klärung von Anliegen während des Schultages eröffnet die vorgegebene Tagesstruktur keine geeignete Gelegenheit, da wir unserer Fürsorge- und Aufsichtspflicht nachkommen wollen. Bitte vereinbaren Sie bei Gesprächsbedarf einen Termin mit der Klassenleitung.

In den i.d.R. dreimal im Schuljahr stattfindenden **Elternversammlungen** kommen die Eltern der Schüler einer Klasse zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und inhaltlich-organisatorische Informationen zu erhalten.

Fragen, die nur Ihr Kind betreffen sind bei diesen Zusammenkünften nicht Gegenstand der Beratung.

Um individuell auf Ihre Fragen eingehen zu können, werden **Elterngespräche** angeboten. Darin geht es u.a. auch um den Förderplan Ihres Kindes, seine Lernfortschritte und Besonderheiten, die im Erfahrungsaustausch besprochen werden.

Mit dem Angebot von **Unterrichtsbesuchen** öffnen wir uns Ihrem Informationswunsch. Wir bitten Sie jedoch um eine vorherige Absprache, damit wir den Schülern die Situation hinreichend erklären und wir gewährleisten können, dass die Unterrichtsorganisation davon unbeeinträchtigt bleibt. Im Übrigen sind solche Einblicke jederzeit möglich. Fragen Sie bitte bei der Klassenleitung nach.

In der ersten Elternversammlung wählen die Eltern aus ihren Reihen einen Elternsprecher. Er lädt zu den Elternversammlungen ein und koordiniert die Elternarbeit der Klasse. Zugleich vertritt er die Elternschaft in der **Elternkonferenz**.

Diese wählt nun wiederum aus ihren Reihen einen Vertreter, der die Eltern in der **Schulkonferenz** vertritt.

In diesen Gremien haben Sie die Möglichkeit, das Schulleben mitzugestalten und diesbezüglich Ihre Stimme einzubringen.

Elternbriefe sind eine weitere Form der Informationsweitergabe. Sie dienen zum einen der Klassenleitung zur Zusammenfassung wichtiger Angaben zu bestimmten Klassenaktionen und zum anderen der Schulleitung, um Ihnen Höhepunkten, Vorhaben und Besonderheiten im Schuljahr zu erläutern.

Höhepunkte bestimmen in einer gewissen Regelmäßigkeit unser Schulleben. Inzwischen gibt es einige Traditionen, zu denen wir Sie als Eltern gern einladen möchten.

Dazu gehören die **Schulmorgenkreise** zum Schuljahresbeginn, zum Halbjahr und zum Abschluss des Schuljahres. Mit einem von Schülern eingeübten Programm werden jeweils die betreffenden Phasen des Schuljahres eingeleitet.

Sie bieten zugleich Gelegenheit, den Gästen stolz zu zeigen, was in zahlreichen Übungsstunden erlernt worden ist.

Am Tag der Zeugnisausgabe wird ein **Elterncafé** angeboten. Zwischen Morgenkreis und der Übergabe der Zeugnisse können Eltern hier ins Gespräch kommen und die Wartezeit in angenehmer Atmosphäre verbringen.

Gerne laden wir Eltern auch zum traditionellen **Weihnachtssingen** ein, das am letzten Schultag des ausklingenden Jahres stattfindet und auf eine besinnliche Weihnachtszeit einstimmt.

An unserer Schule gibt es einen **Förderverein**, der die Arbeit der Schule unterstützt und fördert. Ihm gehören neben Lehrern, Freunden und Vertretern der Öffentlichkeit auch Eltern unserer Schüler an. Wenn Sie Mitglied werden möchten, können Sie sich gern an uns wenden. Wir werden Ihr Anliegen an die betreffende Stelle weiterleiten.

Wir über uns



Der Förderverein der Förderschule „Spektrum“ Rathenow e.V. wurde am 17. März 1993 von engagierten Mitarbeitern der Förderschule und interessierten Eltern gegründet. Die Schule ist sowohl Sitz als auch Arbeitsort des Vereins.



Wichtigstes Ziel des Vereines ist die Unterstützung der Förderschule bei der Vorbereitung der behinderten Kinder und Jugendlichen auf das Leben.

Die Finanzierung des Vereins



Der Förderverein finanziert sich vor allem durch Spenden von Firmen und Privatpersonen.



Weitere wichtige Einnahmequellen bilden Mitgliedsbeiträge, welche unter anderem zur Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen der Schülerinnen und Schüler verwendet werden.

Die Gelder wurden zum Beispiel eingesetzt für:



- den Aufbau von Spielgeräten im Außengelände
- die Anlage eines Verkehrsgartens
- die Anschaffung eines Schulbusses
- den Bau eines Bolzplatzes



- die Ausgestaltung einer Lehrküche

Wichtige **Kontakt- und Informationsmöglichkeiten** im Überblick:

Schulleitung	Frau Resch	Tel.:	03385- 503142
Sekretariat	Frau Schwandt	Tel.:	03385- 503142 / Fax: 03385- 494943
		E-Mail:	post@schule-spektrum-rathenow.de

Schulhomepage www.schule-spektrum-rathenow.de

Rathenow (2024)